



© Bernhard Stoehr

Um- und Zubau Hotel Gasthof Esterhammer

Rötholz 362
6220 Buch in Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR
Bernhard Stoehr

BAUHERRSCHAFT
Ines Graus
Norbert Graus

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Wibmer

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
30. November 2011

Hotel Gasthof Esterhammer Um- und Zubau

Der Gasthof Esterhammer, dessen Geschichte sich bis ins Jahr 1556 zurückverfolgen lässt, wurde über die Jahrhunderte mehrfach umgebaut und erweitert. Das Ensemble aus eigentlichem Gasthaus, gegenüberliegendem Wohnhaus, ausgedehnter Gartenanlage mit alter Holzlaube und hauseigener Kapelle sowie mehreren Wirtschaftsgebäuden der dazugehörigen Landwirtschaft prägt das Ortsbild von Rötholz.

In den späten 1960er Jahren wurde der Altbestand des Hotelgebäudes um einen Zubau mit Hallenbad im Untergeschoss, einer Wohnung für die Wirtsfamilie im Erdgeschoss sowie einem Frühstücksraum mit angeschlossener Terrasse im Obergeschoss ergänzt. Ein ursprünglich vorgesehenes zweites Obergeschoss kam nie zur Ausführung.

Um Wohnraum für die nächste Generation der Wirtsfamilie zu schaffen, entschied sich die Bauherrschaft – obwohl ausreichend Baugrund im eigenen Besitz zur Verfügung gestanden wäre – für die ressourcenschonende Variante eines erneuten Zubaus am Bestandsgebäude. Dazu wurde der Zubau aus dem Jahr 1968 um ein zweigeschossiges Volumen erweitert, das zwar auf dem Bestandsgebäude aufsetzt, aber in Form einer deutlichen Bauteilfuge einen „Respekt-Abstand“ einhält. In seinen Proportionen und in der Farbgebung orientiert sich die neue Kubatur am Bestand, so findet sich etwa die Fassadenfarbe des Neubaus in vielen Details der bestehenden Substanz wieder. Gleichzeitig sollte der Zubau eine klar zeitgenössische Haltung vermitteln und qualitätsvolles Wohnen ermöglichen.

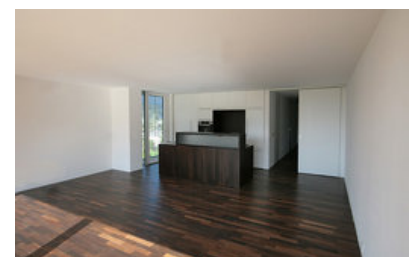
Der höchste Energieansprüche erfüllende neue Wohnbereich wurde aus statischen Gründen in einer Mischbauweise aus Stahl und Holz errichtet. Da die Decken des Bestandes nicht ausreichend tragfähig waren, um zusätzliche Lasten aufzunehmen, erfolgt die Kraftabtragung der Aufstockung über eine Stahlunterkonstruktion, die die Lasten punktuell in das darunterliegende Bauwerk einleitet. Decken, Wände und Dach des Neubaus fachen diese Unterkonstruktion in Holzbauweise aus – die



© Bernhard Stoehr



© Bernhard Stoehr



© Bernhard Stoehr

**Um- und Zubau Hotel Gasthof
Esterhammer**

Zwischendecken und das Dach wurden in Massivholzelementen, die Wände in Ständer-Riegel-Konstruktion realisiert.

Nachdem die Zimmergeschosse im Bestand umgebaut werden sollen, wurde gleichzeitig direkt hinter der Aufstockung ein neues, in Zukunft als Fluchtweg notwendiges, Treppenhaus errichtet. Der funktionale Erschließungsbau ist komplett in Sichtbeton gefertigt, allein ein Massivholzgeländer aus Zirbenholz zieht sich wie eine Installation über alle Geschosse und weckt über das Geruchserlebnis Assoziationen zur Zirbenstube des Altbestandes. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text des Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Bernhard Stoehr
Mitarbeit Architektur: Meinhard Ossberger, Daniel Klausner
Bauherrschaft: Ines Graus, Norbert Graus
Tragwerksplanung: Gerhard Wibmer

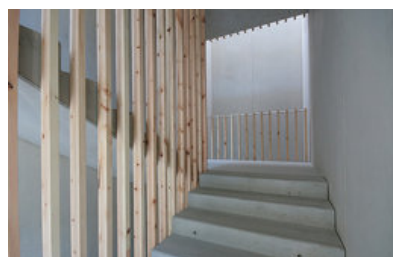
Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2009
Fertigstellung: 2010

Umbauter Raum: 1.442 m³

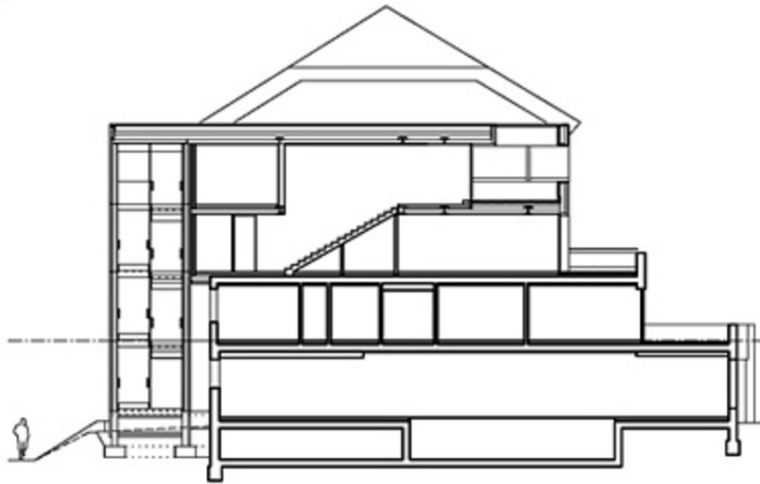


© Bernhard Stoehr



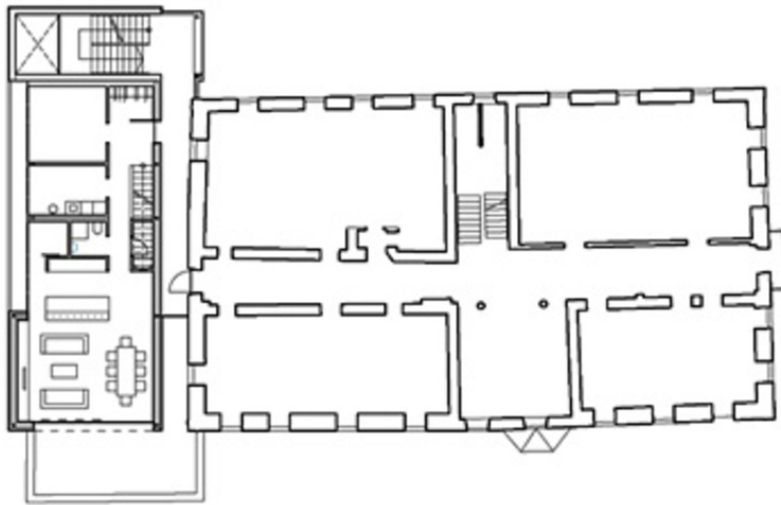
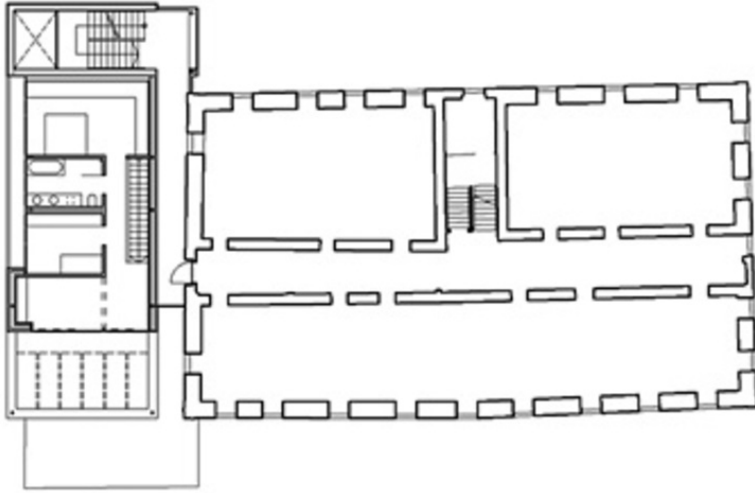
© Bernhard Stoehr

Um- und Zubau Hotel Gasthof
Esterhammer



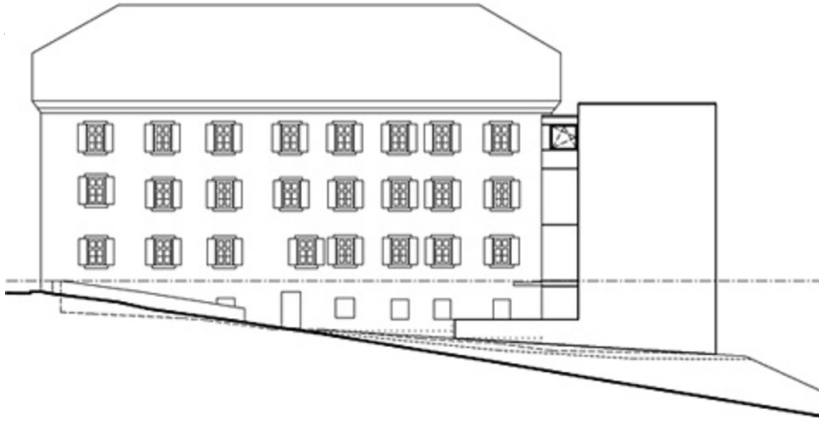
Ansicht Schnitt

Um- und Zubau Hotel Gasthof
Esterhammer



Grundriss OG2, OG1

Um- und Zubau Hotel Gasthof
Esterhammer



Ansichten